

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.
[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



FEBRUAR 2007

drucken

Schwarz-Föhre / *Pinus nigra subsp. nigra*

Bild 01: *Pinus nigra*_Steinkamperl_26. Dezember 2005

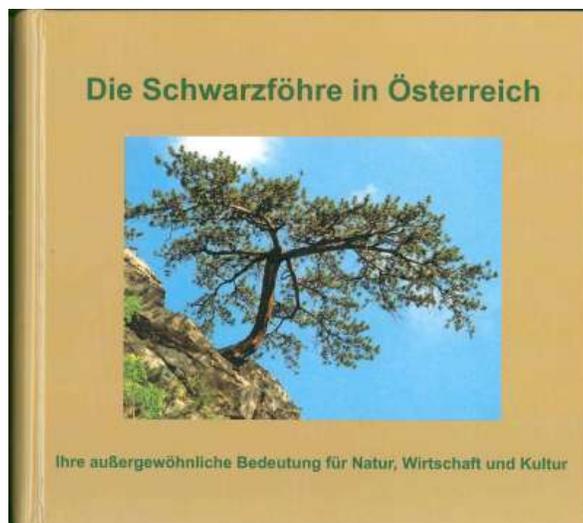


Diese **Schwarz-Föhre (*Pinus nigra subsp. nigra*)** hat um das Jahr 1740 "das Licht der Welt erblickt", der nächste Baum im Bild ist sogar um ein Jahrhundert älter. Das genaue Alter dieser Föhren wurde vor wenigen Monaten mit modernen Methoden der Dendrochronologie ermittelt (exakte Altersbestimmung von Bäumen, genauer als einfaches Jahrringzählen, vergleiche die Kapitel 2.7 und 5.7 im Buch, das weiter unten vorgestellt wird: An dieser Stelle wird zu einem späteren Zeitpunkt über das Ergebnis dieser Untersuchung berichtet werden).

Die Schwarz-Föhre ist die charakteristische Baumart der Vöslauer Wälder. Nur auf sehr trockenen Standorten, wie hier auf den Kalkfelsen des Steinkamperls oder auf den bodentrockenen Dolomithängen, wie am Hauerberg, bildet sie natürliche Bestände. In den letzten drei Jahrhunderten wurden aber auch auf Laubwaldstandorten, wie etwa im Gradental oder auf dem Lusthausboden des Harzberges, großflächig Föhrenforste zum Zwecke der Harzgewinnung begründet.

Über "echte" und "unechte" Föhrenwälder auf dem Vöslauer Gemeindegebiet findet sich in der "[botanischen Heimatkunde](#)" ein kurzer Beitrag.

Im September 2006 erschien ein umfassendes Buch über die Schwarzföhre in Österreich, in dem in einigen Beiträgen ausführlich die Geschichte der Föhrenwälder und die Frage ihrerer Natürlichkeit erörtert wird. Auf weitere Themen verweist das Inhaltsverzeichnis (weiter unten). Das Buch kann in unserer Stadtbibliothek entliehen und über den Buchhandel bezogen werden.



ISBN-10:3-200-00720-9 oder ISBN-13:978-3-200-00720-8

Inhaltsverzeichnis (etwas gekürzt)

- 1 Die Schwarzföhre in Österreich – die berühmteste Baumart Österreichs – Erforschungsgeschichte (Georg FRANK und Kurt ZUKRIGL)
 - 2 Der Baum und eine Eigenschaften
 - 2.1 – 2.4 Habitus, Blüten, Zapfen, Samen , Nadeln Wurzeln
 - 2.5 Hybriden (Friedrich LAURIA) († Kurt ZUKRIGL und Friedrich LAURIA)
 - 2.6 Krankheiten und Schädlinge, Pathologie und Gefährdungen (Georg FRANK)
 - 2.7 Das Alter der Schwarzföhre: Untersuchungsmethoden der Dendrochronologie, Ergebnisse von Jahrringstudien (Michael GRABNER und Rupert WIMMER)
 - 3 Die Verbreitung der Schwarzföhre
 - 3.1 –5 Gesamtareal und natürliche Waldgesellschaften (Kurt ZUKRIGL)
 - 3.6 Bestandestypen und Waldbau (Georg FRANK)
 - 3.7 Naturwaldreservate und Natura 2000-Gebiete (Georg FRANK und Kurt ZUKRIGL)
 - 3.7.1 **Das Naturwaldreservat Merkenstein-Schöpfelen**
 - 4 Die Schwarzföhre in der Landschaft
 - 4.1 Schwarzföhrenwälder als Erholungsraum (Georg FRANK und Kurt ZUKRIGL)
 - 4.2 Der große Föhrenwald zwischen Wiener Neustadt und Neunkirchen (Hans Peter MIMBA und Franz PUCHEGGER)
 - 4.3 –4 Markante Schwarzföhren im südlichen Niederösterreich (Herbert KOHLROSS)
 - 5 Das Holz der Schwarzföhre – Eigenschaften und technologische Umsetzung
 - 5.1 –6 Holzbiologische und technische Eigenschaften, Einsatzpotential und Zukunftschancen (Alfred TEISCHINGER)
 - 5.7 Historische Verwendung des Schwarzföhrenholzes und Altersbestimmung am Beispiel des Dachstuhls des Schlosses Stixenstein (Michael GRABNER)
 - 5.8 Interessante Verwendungen des Schwarzföhrenholzes (Herbert KOHLROSS)
 - 6 Vom Pechen und von der Harzverwertung
 - 6.1 **Pechwälder in Bad Vöslau und der näheren Umgebung** (Rupert STINGL)
 - 6.2 Das Arbeitsjahr eines Berufspechers in Hernstein (Leopold SCHNEIDHOFER)
 - 6.3 Die Harzgenossenschaft Piesting (Hiltraud AST)
 - 6.4 Die Harzgenossenschaft Piesting in den letzten Jahren ihres Bestandes
 - 6.5 Die Harzverwertung Hernstein (Richard SCHREIBER) (†Leopold SCHNEIDHOFER)
 - 7 Geschichte und Kultur
 - 7.1 Forst- und Nutzungsgeschichte (Georg FRANK und Kurt ZUKRIGL)
 - 7.2 Kultur-Geschichte der Schwarzföhre (Johann KIESSLING)
 - 7.3 Wohlfahrtsaufstellungen im alten Österreich, ab Maria Theresia (Johann KIESSLING)
 - 7.4 Nebennutzungen und (historische) Schwarzföhrenprodukte
 - 7.4.1 – 2 Harz, Pech, Holzteer, Gras, Streu (Johann KIESSLING)
 - 7.4.3 Die Bedeutung der Schwarzföhre für Mollram (Werner WINKLER)
 - 7.4.4 Der Handel mit Kienholz, ein vergessener Wirtschaftszweig am Ostrande der Alpen
 - 7.4.5 Samengewinnung und Klenganstalten (Herbert KOHLROSS) (†Hiltraud AST)
 - 7.5 Schwarzföhren in Sammlungen und Literatur (Johann KIESSLING)
 - 7.6 Sagen aus dem Föhrenwald (Helene SCHIBL)
 - 7.7 Schwarzföhren in Gemeindewappen (Helene SCHIBL)
 - 7.8 Schwarzföhren im Lied und Gedicht (Richard BUCHSENMEISTER)
- Anhang:** umfangreiches Literaturverzeichnis